

Hru- Ausbildung



Mitte gestaltet von TN Ausbildungslehrgang 2013/ 14



Laufende Ausbildung 2015/ 2016

Anliegen

Der kirchliche Religionsunterricht an heilpädagogischen Schulen und Einrichtungen mit einer Behinderung benötigt fundierte theologisch-katechetische Kenntnisse und eine heilpädagogisch orientierte Didaktik und Methodik.

Zusatzqualifikation

Die Zusatzausbildung hru vermittelt die erforderlichen Fachkompetenzen für den heilpädagogischen Religionsunterricht. Sie ist ökumenisch ausgerichtet und werden befähigt, den heilpädagogischen Religionsunterricht sowohl konfessionell wie ökumenisch durchzuführen.

Ökumenische Trägerschaft

Inhalte	Daten/Kursorte
Einführung in die allgemeine und spezielle Heilpädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu heilpädagogischem Denken und Handeln • Erziehung in beeinträchtigten Verhältnissen mit integrativen Perspektiven • Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung oder autistischem Verhalten und ihre Förderung • Kinder mit auffälligem Verhalten im Religionsunterricht 	4 Tage 25. Januar (Abendessen) bis 29. Januar 2015, Seminarzentrum Ländli, Oberägeri
Theologische Fragen angesichts geistiger Behinderung <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit, Behinderung und Heilung in der Bibel und im christlichen Glauben • Gottesbild, Menschenbild und ethische Fragen 	3 Tage 10. März (Abendessen) bis 13. März 2015, Seminarzentrum Ländli, Oberägeri

Die Zusatzausbildung wird gemeinsam für Menschen getragen vom Institut für kirchliche Weiterbildung IFOK und der Reformierten Katechetischen Kommission der Deutsch-Schweizerischen Kirchenkonferenz KaKoKi.

Ziele

Sie vermittelt die fachlichen Kompetenzen

- einen den Bedürfnissen von Menschen mit einer Behinderung angemessenen Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- religiöse Feiern und Liturgien unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung situationsgerecht zu gestalten;
- das soziale Umfeld des heilpädagogischen Religionsunterrichts in Kirchgemeinden bzw. Pfarreien und Institutionen einzubeziehen.

ReferentInnen

- Heilpädagogik: Andreas Schindler, ehem. Leiter Institut für Heilpädagogik PH Bern; Othmar Karrer, Dozent für Heilpädagogik PH Luzern; Esther Gut, schulische Heilpädagogin HPS Willisau
- Theologie: Pfr. Verena Sollberger, Luzern; Gregor Gander, Leiter kath. Behindertenseelsorge Luzern
- Religionsdidaktik: Sabine Städler-Walz, Religionslehrerin, Heilpädagogin, Luzern; Othmar Karrer
- Fachdidaktik: Kathrin Reinhard, Leiterin Fachstelle hru Solothurn; Andrea Vonlanthen, Rektorat hru Basel-Land

Zielpublikum

Katechetinnen/Katecheten, Religionslehr- Personen, die in der Seelsorge und/oder im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung tätig sind.

Kursleitung

Andres Schindler res.schindler@bluewin.ch

Schriftliche Kursarbeit

Während der Zusatzausbildung reflektieren die Teilnehmenden ihren Lernprozess im Bereich Wissen, Können und Persönlichkeit in einer schriftlichen Arbeit.

Heilpädagogische Religionsdidaktik <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Heilpädagogischen Religionsdidaktik • Unterrichtsplanung: vom Lehrplan bis zur einzelnen Lektion • Wie Kinder mit Behinderungen im Religionsunterricht lernen • Methodische Bausteine zur Unterrichtsgestaltung 	3 Tage 7. Juni (Abendessen) bis 10. Juni 2015, Seminarzentrum Ländli, Oberägeri
Fachdidaktik – Unterrichtspraktische Themen <ul style="list-style-type: none"> • Elementarisieren, basale Erfahrungen, Beziehungen aufbauen und vertiefen • Spiritualität, Symbole und Rituale • Sakramenten Katechese Abendmahl/Eucharistie, Erstkommunion/Versöhnung, Firmung/Konfirmation • Ökumene und ökumenisches Lernen • Vernetzung und Zusammenarbeit (Eltern, Schule, Institutionen) 	5 Tage 16. bis 18. September 2015 Seminarzentrum Ländli, Oberägeri Einzelkurstage: 22. Januar 2016 und 11. März 2016, Zürich
Begleitetes Unterrichtspraktikum <ul style="list-style-type: none"> • Während der Zusatzausbildung absolvieren die Teilnehmenden ein Unterrichtspraktikum von 8 Lektionen, das von erfahrenen ReligionspädagogInnen begleitet wird (Unterrichtsvorbereitung, Nachbesprechung, Kurzbericht zuhänden der Kursleitung). 	8 Halbtage in der Zeit von November 2015 bis Januar 2016, Praktikumsort und Begleitperson selbstgewählt
Prüfungen <ul style="list-style-type: none"> • Mündliches Examen (20 Min.) in Heilpädagogik, Theologie und Religionsdidaktik • praktische Prüfungslektion 	3./4. September 2015, Luzern nach persönlicher Vereinbarung in den Monaten Januar bis März 2016
Kursabschluss <ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentation des pers. Lernprozesses/Feedback • Gesamtauswertung der Zusatzausbildung • Zertifizierung 	1 Tag 17. Juni 2016, Luzern

Zertifikat

Die Zusatzausbildung ist als Modul 13 im Bildungsgang Katechese von ForModula akkreditiert (www.formodula.ch). Der erfolgreiche Abschluss wird von der Trägerschaft mit einem Zertifikat (Modulzertifikat M 13) bestätigt.

Zulassungsbedingungen

- theologische bzw. religionspädagogisch- katechetische Grundausbildung
- mindestens drei Jahre Unterrichtserfahrung
- berufliche Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen bzw. mehrfachen Behinderung oder ein vor Kursbeginn absolviertes Vorpraktikum (5 Tage) in einer heilpädagogischen Schule oder Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer geistig- bzw. mehrfachen Behinderung (dies wird allenfalls mit der definitiven Aufnahme in die Zusatzausbildung schriftlich festgehalten; eine entsprechende Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen oder allenfalls nachzureichen)
- Empfehlung der zuständigen kirchlichen heilpädagogischen Fachstelle oder Behörde.